

Arbeitskreis Straßenkinder in Rumänien e.V.

Rundbrief im Juli 2007



Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Mitglieder des Vereins,

vor einiger Zeit waren Ligia und Greg, das Leiterehepaar unseres Kinderheims in Cristian, bei uns in Deutschland, um mit den Aktiven des Vereins eine Zukunftsperspektive für das Heim zu entwickeln. Die beiden, die vor knapp zehn Jahren die Vision eines Heims für verlassene Kinder mit Ihren Spenden aus Deutschland und unter höchstem persönlichem Einsatz verwirklicht haben, brachten einige Ideen mit, wie die Zukunft des schmucken Bauernhofes und seiner Bewohner aussehen könnte. Wir haben viel geredet, neue Ideen entwickelt und verworfen, einige Ideen diskutiert und für machbar gehalten, Visionen hin und her gewendet (unter einer Vision machen wir's ja nicht ☺, aber das wissen ja die Leute, die uns schon seit längerem die Treue halten). „Unsere“ Kinder werden älter, in nicht allzu ferner Zukunft brauchen einige von ihnen eine Berufsperspektive. Können wir ihnen vielleicht in unserem Haus eine berufliche Zukunft bieten? Diese Frage hat uns immer wieder beschäftigt. Außerdem haben Ligia und Greg zu erkennen gegeben, dass sie mittel- bis langfristig von Spenden unabhängig werden wollen. Und schließlich müssen wir auch der Kostenexplosion in Rumänien im Zuge des EU-Beitritts begegnen. Können wir also im Bauernhof in Cristian so etwas wie einen kleinen Wirtschaftsbetrieb etablieren, der unseren Kindern eine berufliche Perspektive bietet und von dessen Einnahmen sie gleichzeitig leben können? Um ehrlich zu sein, wir wissen es auch nicht. Es wird noch einige Zeit dauern, bis die diskutierten Ideen spruchreif sind. Aber wir alle, die rumänische Seite und wir in Deutschland, haben angefangen, uns Gedanken zu machen.

Doch nun zu „unseren“ Kindern in Rumänien, deren Wohlergehen im Mittelpunkt unserer Arbeit und unserer Überlegungen steht. Da alle Kinder mittlerweile die Schule besuchen, haben sie seit 15. Juni Sommerferien. Bis Mitte September, wenn die Schule wieder losgeht, wird einiges unternommen. Im Juli beispielsweise verbringen alle zusammen mit Ligia und Greg eine Woche auf einer Hütte in Moieciu in der malerischen Umgebung des Draculaschlusses Bran. Da ist wandern angesagt und gemeinsam kochen. Die Kinder freuen sich sehr darauf. Einige von ihnen werden auch noch in ein Ferienlager im Gebirge gehen. Das Ferienlager am Schwarzen Meer hat Ligia dieses Jahr gestrichen, weil eine Gruppe von Kindern aus Braşov mit Salmonellen zurückkam.



Gabi

Gabi allerdings wird dieses Jahr kein Ferienlager besuchen, denn sie muss unbedingt für die Schule lernen, wie Ligia mir sagte. Gabi hat nämlich in Mathematik das Klassenziel nicht erreicht und muss im September eine Nachprüfung machen. Wie sich die aufmerksamen Leser von *Neues aus Cristian* sicherlich erinnern werden, besucht Gabi seit einem Jahr das Lyceum. In allen anderen Fächern außer Mathe ist sie ziemlich gut und wird in drei Jahren einen Abschluss machen, der mit unserem Abitur vergleichbar ist und zur Hochschulreife führt.

Auch Nicoleta hat es in Mathe erwischt. Sie hat das fünfte Schuljahr mit guten Noten hinter sich gebracht, muss sich aber in Mathe auch einer Nachprüfung unterziehen. Und in zwei Jahren steht der Wechsel ins Lyceum an. In Englisch ist sie sehr gut, das liegt an den englischsprachigen Praktikantinnen im Heim. Sie ist nun in der Pubertät, aber sehr verständlich.

Leider wird ihr Gangbild immer schlechter (sie war zweimal in München operiert worden wegen eines angeborenen Hüftschadens).

Janoş, der eine sehr belastende Vergangenheit hat und der einst eines der Sorgenkinder im Heim war, hat sich sehr gut entwickelt. Er ist ein liebes Kind geworden, liebevoll den anderen gegenüber, sehr fleißig und aufmerksam. Auch in der Schule hat er große Fortschritte gemacht. Sein größter Stolz ist ein Stammplatz in der Fußballmannschaft der Schule. Beim Fußball ist er mit Leib und Seele dabei.

Mircea, einer unserer Kleinsten, hat gerade so die erste Klasse geschafft. Die Schule bedeutet für ihn eine große Anstrengung, denn er kann sich nur sehr schlecht konzentrieren. Das Alphabet hat er gelernt, aber mit dem Lesen und Schreiben hat er große Schwierigkeiten. Er ist natürlich trotzdem wie eh und je ein aufgewecktes Kerlchen, der es allerdings seinem Umfeld nicht immer leicht macht.

Alexandra hat in der ersten Klasse, die sie in den meisten Fächern mit sehr gut absolvierte, einen Preis bekommen, worauf sie natürlich mächtig stolz ist. Sie ist sehr begabt und wie eh und je charmant und verschmust.

Allerdings klagt ihre Lehrerin über ihre Respektlosigkeit. Einen Elternbrief diesbezüglich hat sie Ligia nicht gezeigt und sogar die Unterschrift Ligias gefälscht! Die Unterschrift

war so perfekt imitiert, dass sie das irgendwann geübt haben muss. Nach drei Tagen flog die Sache auf und man hat ihr ordentlich ins Gewissen geredet.

Ihr Bruder Sebi tut sich sehr schwer in der Schule. Er hat zwar die vierte Klasse bestanden, ist aber eigentlich lernbehindert. Ligia und Greg suchen für ihn eine Förderschule, denn in der Regelschule ist er heillos überfordert. Im letzten Schuljahr hat er kaum Lernfortschritte erzielt. Sebi ist sehr in sich zurückgezogen und lebt in seiner eigenen Welt, was angesichts seiner Vergangenheit nicht weiter verwunderlich ist. Sein angeborener Herzfehler und die langen Fehlzeiten wegen der Operationen tun ihr Übriges. Bleibt zu hoffen, dass die geeignete schulische Förderung für ihn gefunden werden kann.

Soviel im Moment zu unseren Kindern. Diesen Sommer werde ich mal wieder nach Rumänien fahren, um Ligia, Greg und die Kinder zu treffen und um mir ein Bild von der Lage vor Ort zu machen. Ich werde in der nächsten Ausgabe von *Neues aus Cristian* ausführlich darüber berichten.

Wir vom Verein wünschen Ihnen einen schönen

Sommer und einen erholsamen Urlaub! Und wenn Sie irgendwann nachschauen, was noch in der Urlaubskasse ist, dann vergessen Sie uns nicht.

Im Namen des Vorstands grüßt Sie herzlich
Ihr *Markus Döhring*



Janos und Mircea



Alexandra

Kontakt:

Arbeitskreis Straßenkinder in Rumänien e.V.
Postfach 1139
69191 Schriesheim
www.asirev.de / Email: kontakt@asirev.de
Tel. 07253-278427 (Johannes Gürlich, 1. Vors.)

Spenden:

Konto-Nr. 325 417 161
BLZ 672 202 86
HypoVereinsbank Heidelberg
Arbeitskreis Straßenkinder in Rumänien e.V.